

# **FREI**heitsforum Memmingen



## **Schwangerschaftsabbruch: Zwischen Recht, Ethik und Lebensrealität**

**24. Februar**

**bis 12. März**

**2026**



## FREIheitsforum Memmingen – ein Raum für Kultur, Austausch und Zukunftsperspektiven



© Pressestelle Stadt Memmingen

1525 bot Memmingen den sicheren Rahmen für einen Dialog mit durchaus unterschiedlichen Positionen: am 6. März 1525 versammelten sich in der Kramerzunft veränderungswillige Vertreter der oberschwäbischen Bauernhaufen, um gemeinsam für eine bessere Zukunft mit mehr Freiheit und Gerechtigkeit einzustehen. In Erinnerung an dieses Ereignis möchte die Stadt Memmingen mit einem neuen Format den kontinuierlichen Austausch zu relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen fördern. Das FREIheitsforum Memmingen widmet sich jährlich wechselnden Themen zu Freiheitsvorstellungen und Gerechtigkeit und ist Plattform für unterschiedliche Perspektiven. Im ersten Jahr dreht sich das Programm um den § 218 des deutschen Strafgesetzbuchs (StGB), der den Schwangerschaftsabbruch regelt und auch heute noch für heftige Diskussionen sorgt.

Ein Kultur- und Veranstaltungsprogramm liefert dabei die Impulse und anschließende Begegnungsformate laden zur Vertiefung und zum Austausch ein. Das FREIheitsforum Memmingen soll ermutigen, den Blick für eine komplexe Gegenwart zu schärfen und gemeinsam Ideen für eine bessere Zukunft zu entwickeln. Die Bauern von 1525 dürfen hier durchaus als Inspiration dienen, denn trotz unterschiedlicher Vorstellungen, einigten sie sich auf ein gemeinsames Vorgehen und plädierten für eine gerechtere Gesellschaft.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Jan Rothenbacher'.

**Jan Rothenbacher**

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

## Schwangerschaftsabbruch: Zwischen Recht, Ethik und Lebensrealität

Selten hat ein Gerichtsverfahren in der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland die Emotionen der Menschen so aufgewühlt wie der Prozess vor dem Landgericht Memmingen gegen den Memminger Frauenarzt Dr. Horst Theissen wegen illegaler Schwangerschaftsabbrüche ab September 1988. Vorausgegangen waren Ermittlungen von Finanzamt und Staatsanwaltschaft sowie Strafbefehle und Verfahren gegen zahlreiche Frauen vor dem Amtsgericht Memmingen. Am 5. Mai 1989 wurde das Urteil gesprochen; der Rechtsstreit endete schließlich nach einer Revision beim Bundesgerichtshof im Januar 1994 vor dem Landgericht Augsburg.



© FrauenMediaTurm, Fotografin Ursula Dresing

Die Memminger Prozesse fielen in eine Zeit intensiver gesellschaftlicher und politischer Debatten um die Rechtmäßigkeit von Schwangerschaftsabbrüchen. Doch auch nach der Neufassung der §§ 218 und 219 StGB im Jahr 1992 wird über das Recht der Frauen auf reproduktive Selbstbestimmung einerseits und den Schutz des ungeborenen Lebens andererseits intensiv diskutiert.

Dieses Spannungsverhältnis zwischen dem Strafgesetzbuch und der Lebenswelt der Betroffenen ist Thema des ersten **FREIheitsforums**.

**Memminger Prozesse  
1988/89  
Quellen – Zugänge –  
Dokumentationen**



© FMT FrauenMediaTurm

**Wann & wo:**

**24.02.2026,**  
19 Uhr,  
**Stadtarchiv Memmingen,**  
Ulmer Straße 19

**Eintritt:** frei,  
Anmeldung telefonisch  
unter 08331 850 1410  
oder per Mail  
[stadtarchiv@memmingen.de](mailto:stadtarchiv@memmingen.de)

**Veranstalter:**  
Stadtarchiv Memmingen

---

Mehr als 30 Jahre sind seit den Prozessen vor dem Landgericht Memmingen wegen Vergehen gegen § 218 StGB vergangen. Obwohl einige Justizunterlagen noch nicht den Weg in das zuständige Staatsarchiv gefunden haben und berechnigte schutzwürdige Belange ihre wissenschaftliche Auswertung noch nicht zulassen, lädt das Stadtarchiv Memmingen zu einer Spurensuche in Registraturen und Archiven von Bund, Ländern, Kommunen, Kirchen und Zivilgesellschaft ein. Wo finden sich einschlägige Quellen, Dokumentationen und Berichte über die Prozesse, über ihre öffentliche Wahrnehmung und über das Handeln der beteiligten Personen und Vereine? Erst wenn diese Unterlagen in ihrer ganzen Vielfalt gesichtet und ausgewertet sind, wird sich ein ausgewogenes und vollständiges Bild der damaligen Ereignisse zeichnen lassen.





**"Der Uteruskomplex  
– ein Schauprozess"  
Theaterstück von  
Marie Sophie Rautenberg  
und Hystera Kollektiv**

© Karl-Heinz Spremberg & Christine Novozen

**Wann & wo:**

**05.03. und 06.03.2026,**  
19:30 Uhr, Studio  
im Anschluss Publikums-  
gespräch, Foyerbühne  
**Landestheater Schwaben**

**Veranstalter:**  
Kulturamt Memmingen

**Eintritt:** 13,50 Euro  
ermäßigt,  
17,50 Euro regulär  
inkl. Gebühren

**Tickets:**  
[landestheater-schwaben.de](https://landestheater-schwaben.de)



Dokumentarischer Krimi über Gleichberechtigung und Schwangerschaftsabbrüche im Schatten der juristischen Grauzone.

Die Inszenierung basiert auf Gesprächen mit Menschen, die von den Memminger Prozessen betroffen waren. Angeklagt war der Gynäkologe Dr. Horst Theissen. Der Verdacht: illegale Schwangerschaftsabbrüche. Doch auch Frauen standen vor Gericht: 157 Patient:innen wurden zu intimsten Details ihrer Schwangerschaften, Beziehungen und Abbrüchen befragt. Das Stück verknüpft ihre Erzählungen mit heutigen Erfahrungen sowie dem rechtlich-politischen Diskurs und zieht 155 Jahre nach Einführung des § 218 StGB Bilanz über Selbstbestimmungsrechte von Frauen in Deutschland.

Eine Produktion von **Hystera Kollektiv** mit  
Unterstützung des **Theater unterm Dach**, Berlin.

## § 218 StGB und Memmingen: "Mutter aus Passion" – Eine Filmmatinée mit Zeitzeuginnen-Gespräch



© Stadtmuseum Memmingen

### Wann & wo:

**08.03.2026,**  
11 – 13 Uhr,  
**Stadtmuseum Memmingen**

Im Anschluss: „Snack & Talk“  
im Rosa Raum,  
Waldhornstraße 18,  
Memmingen

**Eintritt:** frei

**Veranstalter:**  
Stadtmuseum Memmingen  
in Kooperation mit dem  
Frauennetzwerk  
Memmingen e.V.

---

Unter dem Titel „§ 218 StGB und Memmingen“ werden Museumsleiterin Regina Gropper und Berti Huber, § 218-Gruppe, in das Thema einführen.

Das Ausstellungsprojekt „He, Fräulein! Bilder und Fakten zur Frauengeschichte“ ist ausschlaggebender Impuls für den Themenraum „Gestern, heute und morgen“ im Stadtmuseum, ein aktiver Kommunikationsraum, in dem Jede:r seine Gedanken einbringen kann. Aktuell beschäftigt sich dieser mit den Memminger Prozessen. Die Veranstaltung widmet sich der Geschichte des § 218 StGB und seinen Auswirkungen.

Gezeigt wird „Mutter aus Passion“, ein Dokumentarfilm von Anne Geils und Ingrid Molnar über Memmingen während der Abtreibungsprozesse. Im anschließenden Zeitzeuginnen-Gespräch kommen Frauen zu Wort, die eigene Erfahrungen aus dieser Zeit teilen und zum Diskurs einladen. Nach dem offiziellen Teil besteht die Möglichkeit sich beim „Snack & Talk“ im Rosa Raum auszutauschen.



## Podium: Der § 218 StGB und die Lebenswirklichkeit Betroffener

© Adobe Stock

### Wann & wo:

**12.03.2026,**  
19 Uhr,  
**Antoniersaal Memmingen**

**Eintritt:** frei  
**Veranstalter:**  
Kulturamt Memmingen

---

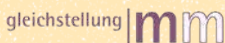
Das Podiumsgespräch beleuchtet das im FREIheitsforum gesetzte Thema aus aktueller Sicht. In den Auseinandersetzungen über die Rechtmäßigkeit von Schwangerschaftsabbrüchen und den § 218 StGB werden Spannungen deutlich, die sich offensichtlich aus Widersprüchlichkeiten ergeben: von gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, der ideologischen Rahmung von Entscheidungsgrundlagen sowie den realen Bedürfnissen von Frauen und ihrem Recht auf Selbstbestimmung. Statt Meinungen in den Ring zu werfen, liefert das Podium Perspektiven und damit Zugänge zu dieser komplexen Thematik.

Es diskutieren: Prof. Dr. Liane Wörner (Universität Konstanz), Expertin für Medizinstrafrecht und Mitglied der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin der vorherigen Bundesregierung; Stephanie Weißfloch, Leiterin der Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae in Memmingen; Sandra Holtrup (Universität Augsburg), Historikerin mit Forschungsschwerpunkt „Frauenbewegungen in Bayerisch-Schwaben und Westfalen“ sowie eine Person mit medizinischer Perspektive (tba.) Die Moderation übernimmt Dana Hoffmann (Ulm).

Das **FREIheitsforum Memmingen 2026**  
ist eine Veranstaltung des Kulturamts  
der Stadt Memmingen.



In Kooperation mit



Ab 3. März „Büchertisch zum  
Weltfrauentag – Themen-Special“  
in der Stadtbibliothek Memmingen.

**TIPP**  
Programm-  
hinweis

## „Erzählen, was ist – Berichten am Limit in einer Zeit der Kriege“

Autorenlesung mit ZDF-Sonder-  
korrespondentin Katrin Eigendorf im  
Rahmen des Allgäuer Literaturfestival 2026.



### Wann & wo:

**10.03.2026, 19:30 Uhr,  
Antoniersaal Memmingen**

**Eintritt:** 9 Euro ermäßigt,  
13 Euro regulär  
zzgl. VVK Gebühren  
(Abendkasse + 2 Euro)



**Veranstalter:**  
Kulturamt Memmingen  
und vhs Memmingen

**Tickets:**  
tickettoaster.de und  
in der Touristinfo  
am Marktplatz

### Impressum

Herausgeber: Kulturamt Stadt Memmingen,  
Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen  
Gestaltung: Christian Schäfler

[www.stadt-der-freiheitsrechte.de](http://www.stadt-der-freiheitsrechte.de)

02 / 2026

